

LWL-Klinik Marsberg
Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Vom Kapuzinerkloster zum Kompetenzzentrum für seelische Gesundheit Die Marsberger LWL-Einrichtungen stellen sich im Radio vor



200 Jahre ist es her, dass das damalige Landeshospital im Jahr 1814 in Niedermarsberg eröffnet wurde. Zuvor war bis 1812 in dem ehemaligen Gebäude der Kapuziner ein Kloster eingerichtet. Die LWL-Klinik Marsberg, so lautet die heutige Bezeichnung, ist somit eine der ältesten Psychiatrien Deutschlands. Dieses nehmen der Moderator Markus Hiegemann in Zusammenarbeit mit dem Marsberger Geschichts- und Heimatverein „Marsberger Geschichten – Schlüssel zur Vergangen-

genheit e. V.“ zum Anlass, um die Geschichte, die Gegenwart und auch die Zukunft der LWL-Klinik und der daraus entstandenen Marsberger Einrichtungen des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) zu würdigen. Immerhin ist der LWL mit seinen Standorten nicht nur der größte Arbeitgeber in Marsberg, sondern auch für die großräumige Umgebung des westfälischen und waldeckischen Landes.

Im Bürgerfunk auf der Sauerlandwelle findet während der zweistündigen Radiosendung zu den Marsberger LWL-Standorten in der Reihe „Hiegemann unterwegs“ am Donnerstag, dem 29. Mai 2014, also am Christi-Himmelfahrtstag (Vatertag), eine Zeitreise „Vom Kapuzinerkloster zum Kompetenzzentrum für seelische Gesundheit“ statt.

Viele Sprecher aus den fünf LWL-Einrichtungen sind mit von der Partie. Unter dem Motto „Der LWL in Marsberg stellt sich vor“ referiert Pflegedirektorin Hildegard Bartmann-Friese zur weitreichenden Geschichte der Kliniken und zu aktuellen Themen der Erwachsenenpsychiatrie. Zum Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendpsychiatrie spricht Diplom-Pädagoge Florian Bredt. Auch Patient „Mike“ kommt hier zu Wort. Informatives zum Therapiezentrum erklären Hubertus Gerlach, stv. Pflegedirektor, und Hans-Werner Tanner, stv. Therapeutischer Leiter. Gabriele Wacker, stv. Leiterin des LWL-Wohnverbunds Marsberg, Gertrud Gerlach, Teamleitung Ambulant Betreutes Wohnen/ Familiäre Pflege, Therese Spiekermann, Mitglied einer betreuenden Familie aus der Familiären Pflege, Kathrin Rittmeier, Team-Leitung Arbeits- und Tagesförderstätten und Christel Schröder, Mitarbeiterin im Pädagogisch-Psychiatrischen Fachdienst, sprechen zu Themen rund um den LWL-Wohnverbund Marsberg. Eyk Schröder, Leiter LWL-Pflegezentrum, Bernd Pape, Pflegedienstleitung, Peter Dicke, Wohnbereichsleitung und stv. Pflegedienstleitung sowie Claudia Legge, Leiterin gruppenübergreifender Dienst, stellen das LWL-Pflegezentrum „Haus Stadtberge“ vor. Von den vielen Aktionen im diesjährigen Jubiläumsjahr weiß Matthias

...

Kontakt:

Matthias Hüllen
Tel.: 02992 601-1602
Fax: 02992 601-1399
E-Mail: matthias.huellen@wkp-lwl.org
Weist 45
34431 Marsberg

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235
Fax: 0251 591-4770
E-Mail: presse@lwl.org
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster

Hüllen, Beauftragter für Presse- & Öffentlichkeitsarbeit, zu berichten. Weitere interessante Informationen zu den LWL-Einrichtungen in Marsberg in punkto „Der LWL als Arbeitgeber“ haben Pflegedirektorin Hildegard Bartmann-Friese und Anne Rabeneck, Personalentwicklung/QM-Pflege, parat. Die Radiosendung wird am Vatertag (29.05.2014) von 19 bis 21 Uhr ausgestrahlt. Sie ist auf der UKW-Antennen-Frequenz von Radio Sauerland, also z. B. in Marsberg auf 94,8, 96,2 oder 106,5 MhZ bzw. über die Kabel-Frequenz 107,4 MhZ zu hören. Alternativ und weltweit kann sie über das Webradio von www.RadioSauerland.de empfangen werden.

Info: Die einzelnen Redebeiträge vorheriger Marsberger Bürgerfunk-Sendungen auf Hoch- sowie Plattdeutsch finden Sie im Nachgang der jeweiligen Sendung alle als Download unter der Rubrik „Aus Marsbergs Geschichte“ auf der Internetseite: www.Marsberger-Geschichten.de

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 13.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 17 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, dessen Aufgaben ein Parlament mit 106 Mitgliedern aus den westfälischen Kommunen gestaltet.